

# Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:  
2. Schellenberg "Die Nachdenderei", "Zugblatt - Haus"  
Gernspeicher, Nr. 566/5. Druckerei: Zugblatt Wiesbaden.  
Bolzische Druckerei: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich  
mit einer täglichen



6 Ausgaben  
Unterhaltungsbeilage.

**Eröffnungsgesell:**  
Berüglich nachmittags.

morgens bis 7 Uhr abends auf der Sonn- u. Feiernd

Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf

Art. 26.

Dienstag, 31. Januar 1939.

87. Jahrgang.

## *Regierungserklärung des Führers vor dem Grossdeutschen Reichstag.*

## Konzentration unseres Selbstbehauptungswillens.

Leistungsbilanz des Jahres 1938. — Überblick über die Lage in Europa und in der Welt. — Sicherung des deutschen Lebensanspruchs mit allen Mitteln. — Unser wirtschaftspolitischer Gegenstoß. — Wir fordern Anteil an den Reichtümern der Erde. - Die deutsch-italienische Solidarität für einen Frieden der Gerechtigkeit. - Des Führers Wille ist des deutschen Volkes oberstes Gesetz und seine Aufgabe.

W. In einer gewaltigen, von überzeugender Rhetorik im logischen Aufbau und in der Formulierung getragenen Rede, die nicht nur das ganze deutsche Volk überzeugte, wieviel weit darüber hinaus von der ganzen Welt vernommen wurde, hat der Führer am 6. Jahrestage des Dritten Reiches vor der berühmten Versammlung des deutschen Volkes, dem 1. Großdeutschen Reichstag, die wieder einmal mit Spannungen bis zum letzten gejüngte politische Atmosphäre geläutert. Er hat dabei seinen Zweisel darüber gelöscht, daß das 80 Millionen starke Großdeutschland auf engstem Lebensraum einen harten Dolinskampf zu führen hat und entschlossen ist, diesen ungeheuren Kampf mit dem Einsatz der ganzen Kraft und Energie seines Volkes zu kämpfen. In fristlosem Ausdruck hat der Führer alle Probleme, die den Staatsmännern der Demokratie soviel Sorge bereiten, erörtert und dabei auch wieder, unter ausdrücklicher Belehrung seines Friedenswillens, mit Nachdruck den unabdingbaren Auftrag seines Deutschlands auf seine Kolonien angemeldet. Das wie die Worte des Führers, die das deutsche Volk mit gläubigem Vertrauen und überwältigender Gewissheit vernommen hat, überall richtig verstanden werden, zeigen die bereits vorliegenden Pressestimmen aus Paris, London und Washington. Die Völker der Erde werden nunmehr wohl erkennen, daß, wie der "Politische Beobachter" schreibt, "die Anerkennung des Lebensorights der mehrheit ländlichen Nationen Europas und die unheirte Durchsetzung dieses Lebensorights ihrer alten Schicksale entscheidend beeinflusst". Die sozialen Fragen Europas werden nicht gelöst werden, solange Deutschlands Forderung auf Ausgabung seines Kolonialbesitzes nicht erprobt wird und solange nicht jenes andere Problem gelöst wird, das nicht nur Europa, sondern die ganze Welt angeht: Europa kann nicht mehr zur Ruhe kommen, ehe das Judentumproblem gelöst wird".

Bei sechs Jahren.

Die große Rede des Führers vor dem ersten Reichstag Großdeutschlands hat folgenden Wortlaut:

### Abgeordnete, Männer des Deutschen Reichstags

Als vor sechs Jahren an diesem Abend unter dem Schein der Fackeln die Jubelnde nationalsozialistische Kämpfer durch das Brandenburger Tor zogen, um mit den soeben ernannten Kanzler des Reiches, das Gefühl ihrer überströmenden Freude und des Belennnisses ihrer Gefolgschaftsister zum Ausdruck zu bringen, sahnen wie in ganz Deutschland so auch in Berlin unzählige betroffne Augen auf den Anfang eine

Entwicklung, deren Ausgang noch unkenntlich und unübersehbar zu sein scheint.

Rund 13 Millionen nationalsozialistische Wähler und Wählerinnen standen damals hinter mir. Eine gewaltige Zahl, aber doch nur etwas mehr als ein Drittel aller abgegebenen Stimmen. Freilich: die übrigen 20 Millionen verteilten und zerstückelten sich auf rund 35 andere Parteien und Gruppen. Das einzige Verbindende unter ihnen war nur der aus dem schlechten Gewissen oder aus noch schlechteren Absichten stammende Hass gegen unsere junge Bewegung. Einige — wie anderwärts auch heute noch — Zentrumspröster und kommunistische Altheiligen, sozialistische Eigentumssozialer und kapitalistische Börseninteressenten, konfessionelle Staatsanhänger und republikanische Reichsangehörige. Sie alle hatten sich im langen Kampf des Nationalsozialismus um die Führung zur Verteidigung ihrer Interessen gesellt und mit dem Judentum gemeinsame Sache gemacht.

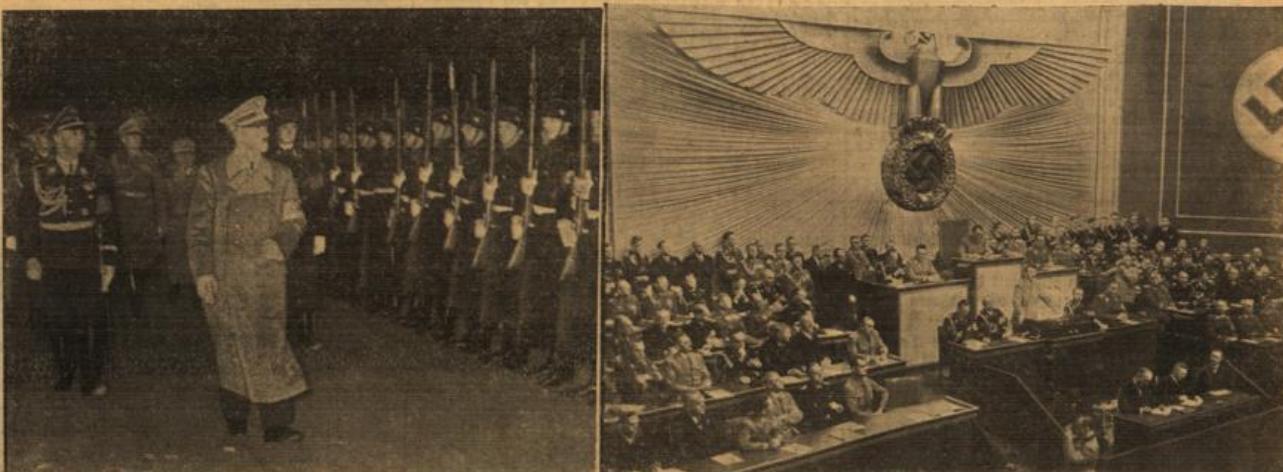
Seitdem breiteten darüber die politisierenden Bischofe der verschiedenen Kirchen ihre Hände. Dieser nur im Negativen einzigartige Aufspaltung der Nation stand nun jenes Drittel gläubiger deutscher Männer und Frauen gegenüber, die es unternommen hatten, gegenüber einer Welt von Ketzern und äußerem Widerstand das deutsche Volk und Reich erneut aufzurichten. Das Gesamtbild der Größe des damaligen Zusammenbruchs beginnt allmählich zu verlorenen. Eines ist aber an heute noch nicht vergessen: Nur ein Wunder in 12 Stunden! Deutschland rettete sich aus dem Untergang zu können! Und an dieses Wunder glaubten viele Nationalsozialisten. Aber den Glauben an dieses Wunder lachten unsere Gegner. Der Gedanke, die Nation aus einem eindeutig Jahrzehnt langen Verfall einfach durch die Kraft einer neuen Idee erlösen zu wollen, schien den Reichs-Nationalsozialisten als Phantasterei, den Jüden und kommunistischen Staatsfeinden aber als oblanges Aufzudenken.

# Abrechnung mit den Kriegshezern

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

az. Berlin, 31. Jan. Wenn Chamberlain in seiner letzten Rede davon sprach, dass die Luft von Verdächtigungen und Gerüchten sei, die lediglich dazu dienten, den Frieden zu gefährden, so dass der Führer gestern in seiner großen Rede vor dem Reichstag Großdeutschlands diese Geschichte, sofern sie Deutschland betreffen, in einer wortigen Abrechnung mit den Kriegsbeziehungen widerlegt durch das Bekennnis: „Ich glaube an einen langen Frieden.“ Es ist klar, dass dieser Satz ebenso wie die Feststellung des Führers, doch niemand in Deutschland dem englischen Imperialismus Schwierigkeiten machen will und dass das gleiche auch hinsichtlich Frankreichs gilt, nichts Genaues im Ausland gemacht hat. Damit ist noch einmal Friede und eindeutig widerlegt, was an Völkern in der letzten Zeit über Deutschland verbreitet worden ist. Es ist eine langlebige, darunter internationalen Politik herauszugreifen, sondern er ist dem ganzen Protagonisten der deutschen Außenpolitik vom deutlich polnischen Verständnis über die Besitzungen am europäischen Subsolvio bis zu dem deutsch-amerikanischen Verständnis abgedrängt. Eine klare und eindeutige Stellungnahme kann es nicht geben, wobei man im Ausland auch die Worte, denen wir eine Einigung der verschiedenen Völker unter uns annehmen, nicht dulden werden, politisch nicht überhören, sondern kläglich ablehnen. Der Reichstag Großdeutschlands ist eine sehr heftige Befreiung des 80-Millionen-Volkes, hat mit seinem kühnsten Auftreten der Welt einen Standpunkt, dass das deutsche Volk eins ist mit seinem Führer und dem Willen zur Verteidigung seiner Gleichberechtigung und seiner politischen Freundschaften.

internationalen Politik herauszuwirken. sondern er ist dem ganzen Bragettin der deutschen Außenpolitik vom deutsch-polnischen Verhältnis über die Beziehungen zum europäischen Süden bis zu dem deutsch-amerikanischen Friedensabkommen abgedrungen. Eine klare und eindeutigere Standortbestimmung als die gegebenen Darlegungen des Autors kann es kaum mehr geben, wobei man im Ausland aus die Worte, die wir eine Einigung unter den unterliegenden Völkern uns anstreben, nicht dulden werden, sofern politisch nicht übersehen, sondern politisch bestreiten werden. Der Reichstag beschließt nichts über, die heutige Vertretung des 80-Millionen-Volkes, und mit keinen künftigen Zustimmungen der Welt ernannt, bestand, das das deutsche Volk eins ist mit seinem Autore und dem Willen zur Verteidigung seiner Gleichberechtigung und seiner politischen Freundschaften.



Links: Der Führer schreitet bei seinem Eintreffen vor der Krolloper die Front der Ehrenkompanie der Leibstandarte ab. Rechts: Der Führer bei seiner großen Rede vor dem 1. Reichstag Großdeutschlands in der Krolloper.









kapitalistischen Mitteln uns von dieser Wirtschaftsbedeutung zu erhalten kann, denn der Antrieb liegt, wie schon besont, nicht im Gewinnstreben einiger kapitalistischer Unternehmer, sondern in der ohne zweifelnden Grund einzufordern Besitzschaft uns auseinandergerissener Not einer ganzen Volksgemeinschaft.

### Arbeitsleistung statt Devisen.

Es ist dabei gänzlich belanglos, welches Regime die Interessen der deutschen Nation wahrnimmt! Das heißt: außerdem ein anderes Regime könnte nicht an diesen wirtschaftlich bedingten Handelns vorbeigehen. Es müßte genauso handeln, wie das derzeitige, wenn es nicht pflichtvergessen eine große Nation dem Verderben, d. h. nicht nur dem wirtschaftlichen, sondern auch dem politischen Verfall aussehen wollte. Das deutsche Volk ist durch die Wirtschaft der Reparationspolitik nicht nur von vielen Illusionen geheilt, sondern auch von zahlreichen wirtschaftlichen Ideologien und förmlich theologisch gehalteten Finanzauflösungen betroffen worden. Wenn sie die Not Menschen sehend seien, dann hat sie dies am deutschen Volk getan. Wir haben unter dem Zwang dieser Not vor allem gelernt, das wesentliche Kapital einer Nation in Rechnung zu stellen, nämlich die Arbeitskraft. Vor dem Fleiß und der Fähigkeit eines Volkes verblieben alle Gold- und Devisenbestände. Wir haben heute über eine Zeit, in der unter Nationalökonomien allen Ernstes der Meinung waren, daß der Wert einer Währung durch die in den Treuors der Staatsbanken liegenden Gold- und Devisenbestände bestimmt und vor allen Dingen durch diese garantiert sei.

Wir haben statthaft erlernen gelernt, daß der Wert einer Währung in der Produktionskraft eines Volkes liegt, daß das steigende Produktionsvolumen ein Wohlstand bringt, so lange unter Umständen aufmerkt, während jede hintere Produktionsleistung frischer oder später zur zwangsläufigen Entwicklung der Währung führen muß. So hat der nationalsozialistische Staat in einer Zeit, die die Finanz- und Wirtschaftstheologen der anderen Ländern uns nützlich oder halbwüßig den Zusammenbruch prophezeiten, den Weltweiten Währungskrisen stabilisiert, indem er die Produktion auf das Außerordentliche steigerte.

### Das Einkommen entspricht der Produktion.

Zwischen der steigenden deutschen Produktion und dem in Umlauf befindlichen Gelde wurde ein natürliches Gleichgewicht hergestellt. Die mit allen Mitteln festgehaltene Preisbildung war nur ermöglicht durch die ständige gebliebenen Löhne. Was aber in Deutschland in diesen letzten sechs Jahren an steigendem Nationalerleid kommt ausgeschöpft wird, entspricht der gekegerten Produktion, d. h. der gekegerten Leistung. So ist es möglich geworden, diese 7 Millionen Erwerbslose nicht nur verdienten zu lassen, sondern ihrem erbliebenen Einkommen das mögliche Auskommen zu sichern, d. h. soviel Platz, wie ihnen ausbezahlt wird, entspricht ein in derzeitiger Höhe laufender erheblicher Wertzuwachs unserer Nationalproduktion.

### Der Weg der anderen.

In anderen Ländern geht man umgekehrte Wege. Man vermindert die Produktion, erhöht das Verteilungseinkommen durch steigende Löhne, stellt dadurch die Kaufkraft des Geldes und landet endlich bei der Entwertung der Währung. Ich gebe zu, daß der deutsche Weg ein an sich unpopulärer ist, denn er begeht nichts anderes als daß jede Lohnsteigerung zwangsläufig nur aus einer Produktionserhöhung kommt kann, daß also die Produktion das Prinzip und die Lohnsteigerung das Sekundär ist oder mit anderen Worten, daß die Eingliederung von 7 Millionen Erwerbslosen in den Arbeitsprozeß primär kein Lohn-

### Ein teuer bezahlter Raub.

Eine endgültige Lösung dieses Problems, und zwar im vernünftigen Sinn, wird allerdings erst dann eintreten, wenn über die Hälfte einzelner Völker die allgemeine menschliche Vernunft sieht, d. h. wenn man einsehen gelernt haben wird, daß das Beharren auf einem Unrecht nicht nur politisch, sondern auch wirtschaftlich ungünstig, ja wahnsinnig ist.

Wie wirtschaftlich unvernünftig sich eine so verbohrte Intolleranz auswirken vermag, kann man aus folgendem ersehen: 1918 geht der Krieg zu Ende. 1919 werden Deutschland die Kolonien weggenommen. Sie sind für die neuen Besitzer wirtschaftlich ganz wertlos. Sie können weder erschlossen noch tatsächlich intensiv ausgenutzt werden. Ihre Wagnahme bildete aber einen Teil des in den 447 Artikeln des Versailler Diktates niedergelegten Diskriminierung eines großen 80 Millionen Volkes. Man war damals entschlossen, dem deutschen Volk das gleichberechtigte Leben unter den anderen Nationen für alle Zukunft unmöglich zu machen. Was war nun die Folge dieser Politik des Hasses? Wirtschaftlich als Folgergebnis die Zerstörung jeder vernünftigen Wiederherstellung des Weltmarktes. Militärisch die Aufrechterhaltung einer Rüstungsunterlegenheit für den Westen, die früher oder später zur gewaltsamen Abhöhlung reizen mußte. Ich habe nun in den Jahren 1885 an 1884 zur vernünftigen Begründung der militärischen Rüstungen ein Angebot nach dem anderen gemacht. Sie erfuhrn genau so wie die Forderung nach Rückgabe des geräuberten deutschen Kolonialbesitzes eilige Ablehnung. Wenn heute die genialen Staatsmänner und Politiker dieser anderen Völker einen Kolonialüberschlag machen über den Feind gewinnt, der aus der von ihnen nur beharrlich verhinderten Rüstungen und kolonialen Angleichung und damit der allgemeinen Rechtsungleichheit erwachsen ist, dann werden sie vielleicht nicht gut betrachten können, daß ihre vernünftige Rüstungsüberlegenheit und der wunderbare Deutschland abgenommen kolonialer Besitz schon heute wirtschaftlich überholzt sind. Es wäre gerade wirtschaftlich klüger gewesen, politisch und kolonial mit Deutschland eine Abmachung der billigen Vernunft zu finden, als einen Krieg einzuschlagen, der vielleicht den internationalen Rüstungswinnern enorme Dividenden obwirkt, den Völkern aber schwerste Lasten aufzubürdet.

Ich schaue, daß die 3 Millionen Quadratkilometer deutschen Kolonialbesitzes, die an England und Frankreich gefallen sind, in Verbindung mit der Abrechnung der deutschen politischen und militärischen Gleichberechtigung England allein schon in langer Zeit mehr als 20 Milliarden Goldmark werten werden. Und ich befürchte, daß sich dieser Betrag in absehbarer Zeit noch ganz anderes auswachsen wird, so daß, wenn schon die ehemaligen deutschen Kolonien kein Gold einbringen, sie aber auf jeden Fall über um so mehr Gold losen! Man könnte nun den Einwand erheben, daß dies auch für Deutschland gärt. Ganz gewiß! Es macht uns auch kein Vergnügen. Allein in einem unterschätzten wir

problem ist oder wäre, sondern eine reine Produktionsangegenheit. Erst dann, wenn die lebte Arbeitskraft in Deutschland untergebracht ist, wird jede weitere Steigerung in der Gesamtarbeitsleistung, die dann, sei es durch eine intensive Arbeit oder durch eine höhere Genossenschaftung der Technik der Arbeit noch zusätzlich zustande kommt, zu einer erhöhten Anteilnahme der einzelnen an dem nunmehr erhöht ermöglichten Konsum und dadurch zu einer praktischen Lohnertöhung führen.

### Die Grenzen unserer Ernährungsbasis.

Wie sind uns aber darüber im klaren, meine Abgeordneten, daß aus einem Gebiet eine solche qualitative Leistungssteigerung nicht stattfinden kann, auf dem Gebiet unserer Ernährung? Was der deutsche Bauer aus dem deutschen Lebensraum herauswirtschaftet, ist phantastisch und kaum glaublich. Er verdient unten höchsten Dank! Einmal aber zieht hier die Natur die Grenze jeder weiteren Leistungsteigerung. D. h. die deutsche Konsumtöhung würde, wenn hier nicht ein Wandel eintritt, an der Grenze der Lebensmittelproduktion eine natürliche Beschränkung finden. Der dann eintretende Zustand ist nur auf zwei Wegen zu überwinden:

1. Durch eine zusätzliche Einfuhr von Lebensmitteln, d. h. eine steigende Ausfuhr deutscher Erzeugnisse, wobei zu berücksichtigen bleibt, daß für diese Erzeugnisse zum Teil selbst Rohstoffe aus dem Auslande einzuführen sind, so daß nur ein Teil der Handelsergebnisse für den Lebensmittelanteil übrig bleibt, oder

2. die Ausweitung des Lebensraumes unseres Volkes, um damit im inneren Kreislauf unserer Wirtschaft das Problem der Ernährung Deutschlands sicherzustellen.

Da die zweite Lösung augendlich infolge der unablässigen Verbildung der eifrigsten Siegermächte noch nicht gegeben ist, sind wir gezwungen, uns mit der ersten zu befassen, d. h. wir müssen exportieren, um Lebensmittel kaufen zu können, und zweitens wir müssen, da dieser Export zum Teil Rohstoffe erfordert, die wir selbst nicht beziehen, noch mehr exportieren, um diese Rohstoffe zusätzlich für unsere Wirtschaft sicherzustellen.

### Eine eiserne Konsequenz.

Dieser Zwang ist mithin kein kapitalistischer, wie das vielleicht in anderen Ländern der Fall sein mag, sondern die härteste Not, die ein Volk treffen kann, nämlich die Sorge für das tägliche Brot. Und wenn hier nun von fremden Staatsmännern mit, ich weiß nicht was für wirtschaftliche Gegenmaßnahmen gedroht wird, so kann ich hier nur versichern, daß in einem solchen Fall ein wirtschaftlicher Verzweigungsboom einzehen würde, der für uns sehr leicht durchzuführen ist, leichter als für die überwältigten anderen Nationen, denn das Motiv für unseren Wirtschaftskampf würde ein sehr einfaches sein, nämlich: Deutsches Volk lebe, d. h. exportiere, oder stirb. Und ich kann allen internationalen Zweistern versichern, das deutsche Volk wird nicht sterben, auf seinem Soll dadurch, sondern es wird leben! Es wird seiner Führung, wenn nötig, die ganze Arbeitskraft der neuen nationalsozialistischen Gemeinschaft zur Verfügung stellen, um einen solchen Kampf aufzunehmen und durchzuführen. Was aber die Führung betrifft, so kann ich nur versichern, daß sie zu allem entschlossen ist.

immer größere Steigerung unserer Leistungen und eine Erhöhung der Produktion. Dies zwingt uns zur verstärkten Durchführung unseres Vierjahresplanes. Es führt aber auch zur Mobilisierung von immer weiterer Arbeitskraft. Dadurch nähern wir uns nunmehr einem neuen Abschnitt der deutschen Wirtschaftspolitik.

### Reichsbank deutsches Noteninstitut.

Während es das Ziel unserer Wirtschaftsführung in den ersten sechs Jahren unserer Nachkriegszeit war, die gesamte brachliegende Arbeitskraft in irgendeine nützliche Beschäftigung zu bringen, ist es die Aufgabe in den kommenden Jahren, eine sorgfältige Sichtung unserer Arbeitskräfte vorzunehmen, deren Einsatz planmäßig zu regulieren, durch eine Nationalisierung und vor allem technisch bessere Organisation unserer Arbeitsbedingungen bei gleichem Arbeitsaufwand erhöhte Leistungen zu erreichen und mit ihm dadurch auch Arbeitskräfte für neue zusätzliche Produktionen einzuparen. Dies wieder zwingt uns, den Kapitalmarkt zum technischen Ausbau unserer Unternehmungen in einem höheren Ausmaß freizugeben und damit von den staatlichen Anforderungen zu entlasten. Dies alles aber führt wieder zur Notwendigkeit einer härteren Zusammensetzung von Wirtschaft und Geldwesen. Es ist mein Entschluß, der bereits seit dem 5. Januar 1932 eingeschlagenen Weg der Umgestaltung der Deutschen Reichsbank vom internationalen beeinflussten Bankenreich zum Abschluß zu bringen.

Wenn die übrige Welt zum Teil darüber sagt, daß damit ein weiteres deutsches Unternehmen die charakteristische internationale Weisheit verlieren würde, so sei ihr nur gesagt, daß es unter unerlässlicher Einsicht ins sämtlichen Einrichtungen unseres Lebens in erster Linie deutsche, d. h. nationalsozialistische Charakterzüge zu verleihen. Und die übrige Welt müßte davon nur ersehen, wie abwegig es ist, uns vorzuwerfen, wir würdigen, deutsche Gedanken der anderen Welt aufzuwerten, und wieviel berechtigter es wäre, wenn das nationalsozialistische Deutschland Lage darüber führen sollte, daß die andere Welt noch dauernd ver sucht, ihre Auffassungen uns aufzuzwingen.

Ich sehe es nun, meine Abgeordneten des Reichstages, als die Pflicht jedes deutschen Mannes und jeder deutschen Frau an, die Führung des Reiches in ihrer Wirtschaftspolitik mit allen Mitteln zu unterstützen, in Stadt und Land vor allem zu bedenken, daß die Grundlage der deutschen Wirtschaftspolitik überhaupt in irgend welchen Finanztheorien zu leben ist, sondern in einer sehr primitiven Produktionserkennis, d. h. in Verständnis für die alles abel noch zulässige Höhe der Gütererzeugung. Das uns dabei noch zulässige Aufsehen gestellt werden, d. h. daß wir einen hohen Prozentsatz unserer nationalen Arbeitskraft für die an sich nicht produktiv Rüstung unseres Volkes einsetzen müssen, bleibt bedauerlich, ist aber nicht zu ändern.

### Steigerung der Wehrkraft bis zum Außersten.

Leider steht und fällt die Wirtschaft des heutigen Reiches mit den außenpolitischen Sicherheit. Es ist besser, dies beizutragen, als zu hüt einzuholen. Ich betrachte es daher als die höchste Aufgabe der nationalsozialistischen Staatsführung, auf dem Gebiet der Stärkung unserer Wehrkraft alles zu tun, was überhaupt menschlich möglich ist. Ich bau dabei auf die Einsicht des deutschen Volkes und vor allem auf sein Erinnerungsvermögen. Denn die Zeit der deutschen Wehrlosigkeit war nicht identisch mit höchster internationale, politischer oder auch nur wirtschaftlicher Sicherheitsregierung, sondern im Gegenteil: Es war die Zeit der demütigsten Rüttelung, die je einem großen Volk

getroffen wurde, sowie der schlimmsten Erfahrung.

Wir haben kein Recht anzunehmen, daß wenn Deutschland einmal in Zukunft einem weiteren Schwund anfallen sollte, sein Schild eine andere Gestalt annehmen würde. Im Gegenteil: Es sind zum Teil noch dieselben Männer, die einst in die Welt den großen Kriegsbrand warfen und die sich auch heute bemühen, als treibende Kräfte oder als getötete Soldaten im Dienste der Volksverhebung die Freiheitskrieger zu verehren, um so einen neuen Krieg vorzubereiten.

### Wir werden den Kriegshelden die Antwort nicht schuldig bleiben.

beantwortet und vor allem, dem deutschen Volke zu Kenntnis gebracht werden.

Es muss wissen, wer die Männer sind, die unter allen Umständen einen Krieg zum Zwecke wünschen. Ich bin dabei der Überzeugung, daß die Rednung dieser Elemente eine laiche ist, denn wenn erst die nationalsozialistische Propaganda zur Antwort übergehen wird, werden wir ebenso erschrecken, wie wir im Mittleren Deutschlands leben und die schändigen Gewalt unserer Propaganda den jüdischen Weltkrieg in Boden geworfen haben.

Die Männer werden in kurzer Zeit erkennen, daß das nationalsozialistische Deutschland kein Feind ist mit anderen Völkern, sondern, daß alle die Schaubühnen über Angreifensabütschungen unserer Völker entweder aus frontistischer Hysterie geboren oder aus der persönlichen Selbstbehauptungsabsicht einzelner Politiker entstanden sind. Und die Männer werden in gewissen Staaten gewilligen Zügen sind, daß diese Lügen über in gewissen Staaten gewilligen Staatsmännern zur Reitung ihrer Räume dienen sollen. Das vor allem das internationale Judentum kann eine Befriedigung seiner Rache- und Profitzwecke erreichen, die man einem großen und freien Land nicht antragen kann. Wenn man einen Krieg führt, so kann man nicht mehr auf einen anderen Krieg verzichten. Es kann nichts deutlicher sein, als daß der amerikanische Soldat gekämpft, ehe er im Dienste der amerikanischen Freiheitsbewegung, wohl aber hat man amerikanische Soldaten nach Europa geholt, um eine Arope, um ihre Freiheit ringsum eine Nation mit schwüren zu helfen. Nicht Deutschland hat Amerika angegriffen, sondern Amerika Deutschland, und wie die Unterherrschaftsmillion des amerikanischen Republikanerparteis bestreitet hat: ohne irgendwelche Verantwortung nur aus kapitalistischen Gründen.

### Niemand kann uns in der Erledigung der Judenfrage beeinflussen.

Aber eines soll sich über dabei iheremon klar sein: Diese Verluste können vor allem Deutschland nicht im gerindesten in der Erledigung seiner Judenfrage beeinflussen.

Ich möchte zur jüdischen Frage folgendes bemerken: Es ist ein bedenkliches Ereignis, heute zu leben, daß die ganze Welt der Demokratie vor Missfallen steht, denn der amerikanische jüdische Welt gegenüber allein hochgradig. Denn es steht nicht nur die jüdische Rasse, sondern die jüdische Kultur, jüdische Künste, mit denen man die Weltkultur entstehen. Denn man sieht:

1. Wit — also die Demokratie — sind nicht in der Lage, die Juden aufzunehmen. Dabei kommen in diesen Weltreichen

### Auftrag an Propaganda und Presse.

An sich könnte man die Behauptung, daß Deutschland überzeugt sei, Amerika einzuziehen, mit einem einzigen Gedanken abweisen, und die fortwährende Propaganda zweier britischer Kriegsgegner nicht annehmen, sollte man ebenso leichtweise überzeugt werden, allein wir dürfen folgendes nicht ausser acht lassen:

1. Es handelt sich hier in einem Denunziation vor Staaten, deren politische Käuflichkeit es erstaunt, daß schon wenige Monate später die jüdischen Kriegsgegner die Führung der Regierung selber in ihren Händen halten können.

2. Wir sind es deshalb der Sicherheit des Reiches schuldig, das deutsche Volk beizellen über diese Männer auszulässt. Da das deutsche Volk keinen Platz gegen England, Amerika oder Frankreich empfindet, sondern seine jüdischen oder nichtjüdischen Freunde vorwiegend gegen Deutschland und das deutsche Volk ausgeworfen werden. Siehe in Tolle eines Gelungens der Abrechnung dieser Kriegsgegner, worter unter einem eigenen Volk in einer einschlägig überbaute nicht vorbereitet und deshalb ihm unerträgliche Situation geraten.

Ich halte es daher für notwendig, daß von jetzt ab in unserer Propaganda und in unserer Presse die Angreifer nicht





## Notizen für Wertpapierbesitzer

Chile, 5% Staatsanleihe. Die beiden am 15.1. und 15.7. 35 fälligen Kupons werden ab 1. 2. 39 eingelöst, und zwar entfallen auf die beiden Kupons von einem Stück über 100 £ Nennwert zusammen 21 £ 10. 2 d.

Eutin-Lübecker Eisenbahn- Kündigung aller noch im Gesellschaft, 4% Prioritätsanleihe von 1882, 4% der Anleihen von 1882 und 1885, 5% Anleihe von 1919.

Lausitzer Eisenbahn A.-G., Erhöhung der noch umlaufenden Genußrechte zum Nennwert.

Münchener Exportmalfabrik, Genußrechtskunden. Die am 12.1. ausgelosten Stücke L. A. 100RM, und L. B. 50RM, werden zum Nennwert zurückgezahlt.

Ostpreußenerwerk 5% Kohlenwertanleihe. Einlösung der Ziesscheine Nr. 31 mit 0.39RM, für die Stücke über 25 kg Kohle und mit 1.95 RM, für die Stücke über 125 kg Kohle ab 1. 2. 39.

Die Geldanlage in 4½%igen mündelsicheren Wertpapieren ist nicht nur vorteilhaft, sondern auch ganz einfach. An unseren Effektenchaltern erhält jedermann klare, leicht verständliche Auskünfte, die zu nichts verpflichten.

Darlehen auf Wertpapiere, auch in kleinen Beträgen, gewähren wir jederzeit gern!

Die glückliche Geburt ihrer Tochter

Waltraud Isa

zeigen in dankbarer Freude an

Magistratsrat Dr. jur. Walter Boettger u. Frau Tiny, geb. Lendle

Wiesbaden-Sonnenberg, im Januar 1939.

Nur Damenäschen

Ganz groß sind die Vorteile im Winter-Schlüß-Verkauf bei

Koffer-Poths

Kirchgasse 36 • Ecke Friedrichstr.

Wir haben heute geheiratet

WILHELM ZIPP  
MARIE ZIPP  
geb. Beck

Wiesbaden, 31. Januar 1939 Bismarckring 39/1



„Es singt  
meinchen“

durch „Stella“-  
Vogelfutter

Beutel von 20,3 an

Vogelsand

Hundekuchen

stets frisch

Schloßdrogerie

SIEBERT

Marktstraße 9

Tradition

Bündelholz

lieferiert

Hündin

Holzhandlung

A. Knoll

Dohh. Str. 103.



FAMILIEN

Drucksachen

stind Meilenstein

auf dem Leben-

wag. Wir geben

diesen Dienst

Seit die ein-

gediehene Sonnen-

schau, reizender

Meilensteiner

Schallertabelle

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.

Josef Söder, 69 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Katharina Kunk, geborene

Gräff, Wwe. 70 Jahre,

Frankfurter Straße 98.

Wiesbaden-Biebrich

Anna Klein, geb. Dattler

Wwe. 63 Jahre, Salz-

straße 8.



## Wiesbaden-Schierstein.

Ein Schleppboot fuhrte im Hafen, als es vom Hafenplatz losgefahren werden sollte. Die aus Holz bestehende Ladung kippte ins Wasser und musste wieder herausgezogen werden. Personen kamen nicht zu Schaden.

Wasser kurz gefallen. Der Rheinmauersteg ist wieder kurz gefallen. Die Müheln im Hafen sind vollkommen wasserfrei. Die Verladeaktivität geht ihren normalen Gang.

## Wiesbaden-Sonnenberg.

Konzert des MGB. "Gemütlichkeit". In dem sehr reichen Programm, das zahlreiche Sangesfreunde im "Rheinischer Hof" vereinte, dirigierte zu Beginn Ehrenchormeister Stüller zwei Lieder von Schubert: "An die Muß" und "Der Gondelfahrer", beide Werke sind 1873 von Körnerchor für Männerchor und Klavierbegleitung bearbeitet worden. Sie waren Jahrzehnt einstudiert und zeigten das immer weitere Ausblühen des Vereins. Das gleiche galt auch von den vorigen Chorliedern "Heiligeinheit", "Hab emnor", "Auf meinem Grabe" und besonders "Der Tölzer Nachtwache" von Heubergen. Die hier bestens bekannten Konzertgäste Henny Schmidt, sang mit weicher Sopranstimme ausdrucksvoll und musikalisch Schubert und Brahms. Weitere Abwechslung brachte der ausgesuchte Bariton H. Mertes. Seine Lieder von Hugo Wolf und Trout gaben sehr. Im zweiten Teil des Programmes gesang Otto Höfers großes Chornwerk "Sommer-Sonntag am Rhein", für Sopran, Bariton, Männerchor und Orchester zu einer jüngst durchgearbeiteten und klänglichen Wiedergabe. Der Chor bot unter der sicher formenden Stabführung von A. Körppen vorzügliche Zusammenarbeit mit Orchester und Solisten. Die von heiterem Optimismus erfüllte Komposition schillert mit liebevoller Betrachtung die Schönheiten der Natur und der vorliegenden Tagesstimmungen. Höfers Text waren Verse deutscher Dichter unterlegt. Bald art, bald hymnisch gekleidet, fügte sich Bild an Bild. Ob man das durchgelaufene "Abendlied" der jubelnden Sopranstimme oder die feuchtwarmen "Rheinischen Gedanken" hörte, die Schleimenweise des "Tanzliedes" und die "Töre der Winzer, Schiffer und Wunderer" den feierlichen "Ausflang" des Schlußgesanges. Überall trat die scherhaft rhythmisierende Deutung dieses so ganz volkstümlichen Werkes hervor. Das Orchester der Kreisgruppe folgte willig dem flüssigen Dirigenten und verhalf mit zu dem herzlichen Beifall, der allen Beteiligten und dem Komponisten gesollt wurde. So folgte nun noch die Erwähnung des schiedenden Ehrenherrn Hermann Stieger, der seit 35 Jahren den Männergesangverein "Gemütlichkeit" geleitet hatte. Vereinsführer Hermann Schmitt sprach Erinnerungen und Abschiedsworte. Mit dem Deutschen Sängerkreisgruß des Chores war das Konzert beendet.

## Wiesbaden-Rambach.

Die freiwillige Feuerwehr sammelte am "Tage des deutschen Polizei". Außer dem guten Sammelergebnis wurde ein nobelster Beitrag von den Kameraden gezeichnet und dem W.H.M. überreicht. Mittags wurde mit der Pflichtfeuerwehr unter Leitung von Oberhaupt Wiesenborn eine Übung abgehalten. Abends fand im überfüllten Saal des Rathauses "Zum Hirsch" ein Kameradschaftsabend statt. Zwei Einakter, gespielt von der Spielstätte der D.A.F. und

der Privatgesellschaft "Lohengrin" sowie Gelangspredigten und humoristische Vorträge einiger Kameraden fanden reichen Beifall. Zur Verleihung gelangten nützliche Gebrauchsgegenstände. Gleichzeitig wurde dem Tanz gebuhldigt.

Für treue Dienste. Lehrer Söhnen und Lehrerin H. Döck wurde vom Schulleiter Hauptlehrer Freitag das silberne Dienst-Ehrenzeichen überreicht.

## Wiesbaden-Bierstadt.

Borboten des Bringen Karnevals. Alljährlich wird die Bierstadter Fasenacht bereits gefeiert. Am Rosenmontag feierte Brins Karneval bereits seine ersten Borboten voraus, und festlichkeiten, ob die "Wasserläpp" wieder auf wollen Touren sind, und das waren sie wie immer. Im Gaffhaus "Zum Taunus" sieg die erste Kappensitzung, die ein voller Erfolg war. Büttenredner und Humoristen sorgten für eine ausgezeichnete Stimmung, und am Sonntag sieg dann der erste Preiswettbewerb im Saal "Zur Rose". Am kommenden Sonntag wird dann die große Sitzung des Karnevalvereins folgen, bei der unter anderem die Mainzer Karnevalsgarde unter Führung eines Obersten im vollen Wids teilnehmen wird. Der Kanzler des K.W. Adolf Spahn, weilt am Samstagabend auf der Fasenacht in Mainz und hatte hier mit seinem Vortrag "Öffardinen" einen schönen Erfolg zu verzeichnen.

## Aus dem Vereinsleben.

Der Verein für Röhrdämmen Alteriums-Lunde und Geländewirtschaftsverein unter Vorsitz des Direktor Dr. Kutschl einen weiteren Vortragsabend. Dozent Dr. Löber aus dem Distrikt dieß zu zahlreichen Bildern einer äußerst unterhaltsamen Vortrag über Volksgeschichte aus dem Rassau-Drausischen bei Beifall auf den Distrikt. Scheindorff zeigte dabei bei seinem nüchternen Charakter an überlebten Brauchtum, aus der Landschaft mit geologisch mannigfaltiger Bedeutung große Dürftigkeit an Volkstum. Unter der nüchternen Oberfläche jedoch die genaue Bildung, die in der Weisheit und Weitblick des Borboten, der Landschaftsgestaltung, der Stammesweise, der Erinnerungsweise, der Landwirtschaft und Entwicklung eines großen Reichtums im alten Volkstum entdeckt können und dem Wissen nutzbar gemacht. Das alt nam. Borboten vom nordwestlichen Siegerland herabkommend, Teil des Kreises. Dies der Reiner hier auf Lüftbädern an Brauchtum aus dem Mittelalter, zu Osten, Bildern der Haushaltswirtschaft, dem Herdenlauf, dem Giebelraum ansonsten in Landschaft und Leben einbezogen, berichtet sonst, was höchst aufschlußreich und beweist, wie wertvolles Nicht in die Vergangenheit und ihr von der Neuzeit verdecktes Leben durch die Wissenschaft gebracht wird. Ein Bild über die Herstellung des Herdenlaufes und den letzten Kunstschniede wird einzigartiges Gemütsvermögen vermittelnd, nicht recht mit dem allgemeinen Bild einfließen menschlichen Handelns in Originalität und Erwähnbarkeit. Der Bottros fand kurzen Beifall.

## Aus Gau und Provinz.

## Taunus und Main.

## Tödlicher Unfall.

= Niederelbach, 30. Jan. Ein tödlicher Unfall ereignete sich am Freitagvormittag an einer Arbeitsstätte der Reichsautobahn Niederelbach-Engelbahn. Neun Arbeiter waren damit beschäftigt, einen 20 Zentner schweren Wasserzylinder von einer Lore durch Anlegen von Haken absulabern. Einer der Beteiligten, der 40jährige Arbeiter Brühl, Vater von fünf Kindern, wollte die Arbeiten erledigen und kamte sich mit seinem Körper gegen den Wasserzylinder. Er rutschte in dem Augenblick aus, als sich der schwere Zylinder in Bewegung setzte und ihn unter sich begrub. Er verlor kurze Zeit darauf an den erlittenen Schädelbruch.

= Wehen, 30. Jan. Die biegsige NSB veranstaltete in der "Krone" ein Neujahr, zu dem alle 65-jährigen und älteren Einwohner eingeladen waren. Das aus Jägerfreien gefestigte Wildbret wurde vorsätzlich. Beim gemütlichen Beisammensein der Humor und Tanz erlebten die "Alten" noch viel Freude.

## Lahn und Westerwald.

## Eine Autounfall ereignete.

= Limburg a. d. L. 30. Jan. Das Unterlachungsgelände wurde ein 50-jähriger Mann aus der Gemeinde Rödert (Unterlahnkreis) eingeliefert. Er hatte auf dem Wege zwischen Rödert und einer benachbarten Mühle in die Karr ausgelöschten Räderläufer des Schleißbühnen aus dem Betriebszweck gerissen und Kratzwunden eines Dampfzugsgetters geriet, bei Löher. Mit Rücksicht auf die höchste Beschaffenheit des Weges war der Kraftwagen langsam gefahren, so daß ein schweres Unglück vermieden werden konnte. Als sich der Fahrer in die nahegelegene Mühle be-

gab, wurde er überfallen und verprügelt. Er erkannte jedoch den Mann und meldete am nächsten Morgen den Vorfall. Da es sich um eine persönliche Auseinandersetzung handelt, aber ob Raubabsichten vorlagen, muß in der Untersuchung geklärt werden. Ein Mann über die gleiche Sache verhafteter jüngerer Mann wurde wieder freigeschafft.

## Raubmord in Eschborn.

## Der Täter geflüchtet.

Frankfurt a. M., 30. Jan. Im Montagnachmittag, dem 30. Januar 1939, wurde gegen 17 Uhr die 50-jährige Witwe Minna Kricher geb. Roth in ihrer Wohnung in Eschborn im Taunus, Bogenstraße 2, ermordet aufgefunden. Die Tote wurde mit einem Hammer ausgehauen. Die gelähmte Wohnung war durchwühlt. Dem Raubmörder sind mehrere hundert Mark in die Hände gefallen. Als Täter kommt der 29. Juli 1912 in Wiesbaden geborene Albert Dörr in Frage. Dörr kam am 11. September 1938 zu dem Bäckereimaster Hill, dem Schwiegersohn der Witwe Kricher, nach Eschborn in Arbeit. Seine Auslagen des Brotes ergeben sich in leichter Zeit Schätzungen. Der Meister nimmt an, daß Dörr das Geld unterteilt hat. Dörr sollte am Montagnachmittag zusammen mit seinem Meister, der bereits tot war, zusammen mit dem Tote austragen. Er kam jedoch nicht nach, sondern benutzte die Gelegenheit des Alleinseins mit der alten Frau zu der schrecklichen Tat. Dörr hat Eschborn gegen 17 Uhr zu Fuß in Richtung Frankfurt a. M. abgeholt.

Beschreibung des Täters: Etwa 1.60 Meter groß, dunkelblond, hellblau mit grauem Hut, grünen Sportrock mit gelben Streifen, braune Halbschuhe, blaues Schal mit roten Streifen. Er trägt seinen Mantel. Blonde Perlmutter: vorheriger Gehzahn. Sachdenkliche Mitteilungen ermittelte die Mordkommission der Kriminalpolizei-Dezernat Frankfurt a. M. oder jede Polizeidienststelle.

# Wiesbadener Bank

## Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht · Friedrichstraße 20

Der Jahresabschluß für 1938 zeigt wiederum eine erfreuliche, die Vorjahre noch übersteigende Ausdehnung des gesamten Geschäftsumfanges unseres Institutes. Aus der demnächst an dieser Stelle zur Veröffentlichung gelgenden Bilanz geben wir schon heute folgende Zahlen bekannt:

Es erhöhten sich:

## Bilanzsumme:

von Ende 1937 RM 13 479 000,- auf Ende 1938 RM 17 780 000,- um 32%

## Gesamteinlagen:

von Ende 1937 RM 12 185 000,- auf Ende 1938 RM 16 490 000,- um 35%

## Umsatz:

von Ende 1937 RM 268 000 000,- auf Ende 1938 RM 350 000 000,- um 31%

Der am 24. Februar 1939 stattfindenden Vertreter-Versammlung wird vorgeschlagen, aus dem gleichfalls gestiegenen Reingewinn — nach den üblichen, in diesem Jahr dem Ergebnis entsprechend erhöhten Zuwendungen an die gesetzliche Rücklage und an Rückstellungen — eine gegen das Vorjahr um 1/2 % höhere

**Dividende von 5%** zu verteilen.

## SIE FINDEN UNTER:

- 1 Stellenangebote  
2 Stellengesuchs  
3 Vermittlungen  
4 Mietgesuchs  
5 Wohnungsaufsuche  
6 Geldverkehr
- 7 Immobilien-Verkäufe  
8 Immobilien-Kaufgesuchs  
9 Verkäufe  
10 Kaufgesuchs  
11 Unterkunft  
12 Verkäufe - Gefunden
- 13 Verpachtungen  
14 Pachtgesuchs  
15 Geschäftliche Empfehlungen  
16 Betriebe  
17 Vertriebene



Stellenangebote

Weibliche Personen

Sekretärinnen

## Damen u. Herren

für notausch.  
Privatangebote  
in Wiesbaden u.  
Borten gel.  
Erlangen unter  
E. 617 T.-Berl.  
Kaufm. Personal

Ja. Fräulein  
der Mälzner-  
föreinen kann.  
Büro gesucht.  
Ans. u. K. 614  
an Tagbl.-Verl.

Gewerbeleute

Fräulein oder

Fräulein

für Wäsche und  
Dauerwerke. gel.  
gelucht.

Schmidt,  
Friedrich, 41.

2. Speditions-  
Hilfe (intern.  
Anfänger) gel.  
Kenntnisse in  
Schreibmaschi.  
erntlich. Ans.

3. 614 T.-Berl.  
Tücht. Käuflein  
(Weißkittel) u.  
Privatangebot  
gesucht. Ans. u.  
K. 614 T.-Berl.

Gespannen

Gehentes

Allein-  
mädchen

mit gut. Bezug.  
von alt. Zimm.  
sofort. od. später  
gel. Schön neue  
Wohn. in aus-  
gezeichnet. Gel.  
Richtlin. 3. 1.

Gold. sauberes  
Mädchen in  
Haus. in Haus-  
str. 20. V.

Tüchtig  
Büffet

24-jähr. Mädel

sucht a. 15. Febr.  
in Wiesbaden

Stellung. Auf  
gute. Beobh.  
und Ausbildung  
in Haus-  
halt. wird  
betriebs-  
fertig. Werte  
geleist.

Ans. u. K. 617  
an Tagbl.-Verl.

Kontorist  
und  
Buchhalter(in)

a. 15. 2. od. 1. 3.  
gesucht. Ans. u.  
K. 614 an Tagbl.-  
Verl.

Fräulein

mit guter  
Büropatent möglichst  
sofort für ein  
Druckerei  
gesucht. Angebote mit Bild.  
Jugendabteilungen und  
Angabe der  
Gebäldungsrichte u. K. 615  
an Tagbl.-Verl.

Zuverlässige

## Buchhalterin

für größeren  
Geschäftsbetrieb  
gesucht. Angebote mit  
Schreibmaschi.  
nischen und  
Zeugnissen offensiv  
unter K. 612 a. d. Tagbl.-Verl.

Lehrfräulein  
aus guter Famile gesucht.

Rosenthaler Führer  
Große Burgstraße 10.

Tüchtiger  
Möbelpolierer  
für einige Wochen in  
Hotel gesucht. Angeb.  
unter K. 614 an den  
Tagblatt-Verlag

## Wiesbadener Tagblatt

Jung. kräftiges  
Mädchen  
i. alt. Zimm.  
gel. (ext.)  
15. 2. Würd.  
strasse 23. 1.  
Anstand. Fleis.  
Mädchen  
sof. gel. Säbels.  
Schwabacher  
strasse 46.

Lehrstelle gesucht

für Büro und Verkauf. Gute

Kenntnisse in Stenographie u.

Maschinenschriften. Angeb.

unter K. 615 an d. Tagbl.-Verl.

Wie hat die Fräulein Müller  
das neue Kleid angeboten?Wie hat die Fräulein Müller  
das neue Kleid angeboten?

**Brieftauben aus ganz Europa.**  
Eröffnung der Internationalen Brieftaubenausstellung in Köln.  
= Köln, 30. Jan. Am Samstagnachmittag wurde in Köln die 2. Internationalen Brieftaubenausstellung, verbunden mit dem 2. Internationalen Kongreß der Brieftaubensüchtler und der 1. Großdeutschen Reichsverbandsausstellung, mit einer Feier in der Welt-Arena eröffnet. Die Bevölkerung der Brieftaubensüchtler und der Eröffnungsfeier war so groß, daß sich die Halle als zu klein erwies. Der Referent für Brieftaubenhaltung beim Reichsführer  $\text{H}$  und Chef der

deutschen Polizei im Reichsinnenministerium, Dr. Weismann, erläuterte in seiner Ansprache die Bedeutung der Neuorganisation des deutschen Brieftaubenwesens, die die heile Wölfung darstelle und dem Brieftaubensüchtler zumutet. Die Eröffnung gedenkt die jahrtausende alte Tradition. Die 2. Internationale Ausstellung ist ein großer Erfolg geworden, an dem Spanien sämtliche europäischen Staaten vertreten haben, die über eine Brieftaubenorganisation verfügen. Dr. Weismann bestätigte wiederum, daß die mittlerweile festgestellten Sieger des internationalen Wettbewerbs, den ersten Länderpriis und damit den Preis des Führers Adolf Hitler hat die Laubensammlung Belgien gewonnen, die

mit 8894 Punkten die Höchstpunktzahl erreichte. Den zweiten Länderpriis gewann Ungarn mit 8064 Punkten, den dritten Länderpriis Holland mit 8557 Punkten. Wie vorläufig auch das Material der übrigen Staaten sei bestellt, die Tabelle habe eine Sonderausstellung nur geringen Interessentenfischen folgten. Die beiden wertvollen Sonderpreise für die beiden schönsten Tauben der Internationalen Ausstellung, die vom Schirmherren der Internationalen Brieftaubenausstellung, Reichsinnenminister Dr. Fried, erhielt vom Reichsminister Dr. Goebbels geküsst wurden, erhielten die jüngste Hefter Desmet aus Grammont (Belgien) und Janos Horvath aus Budapest.

## = Morgen Mittwoch = Festliche Erstaufführung

anlässlich des  
25 jährigen Bestehens  
unseres Theaters



### Die ersten Pressestimmen:

... Das rosante Temperament einer Reportage... Völkischer Beobachter.  
... ein ungewöhnlich erregender Film... mit einer erstaunlichen Realistik... Berliner Lokal-Anzeiger.  
Am Schluß war das Publikum zündlich so ergriffen, daß es nicht Beifall spenden konnte. Dann aber... 12-Uhr-Blatt.

Morgen zur Premiere spielt in allen 3 Vorstellungen der Musikzug des  $\text{H}$ -Oberabschnittes Rhein unter Leitung von  $\text{H}$ -Hauptsturmführer Malchow.

## THALIA

Heute letzter Tag!



Ihr Umsatz steigt  
Ertrag wird größer - durch viele Tausend Tagblatt-Leser

## APOLLO

MORITZSTRASSE 6

Noch bis einschl. Donnerstag

**Humor ist Trumpf**  
In dem reizenden Lustspiel

**Der Optimist**

mit Viktor de Kowa, Gusti Huber, Henny Porten, Theo Lingen u.v.m.

Ein übermäßiger Film nach der Komödie Orlauch.

Im Belprogramm:

Ludwig Manfred Lommel in:  
**Eine Tat mit Vorbedacht**

Für Jugendliche über 14 Jahren zugelassen!

## Katholische Kirchensteuer 1938

Der Verband der kath. Kirchengemeinden zu (Alt)-Wiesbaden erhebt für das Steuerjahr 1938 (1.4.1938 bis 31.3.1939) eine Kirchensteuer in Höhe von 10% der Einkommen- bzw. Lohnsteuer des Jahres 1937. Bei Ledigen sind vor Berechnung der Kirchensteuerumlage 20% der Einkommen-(Lohn)-steuer abzuziehen. Außerdem ist von allen Kirchgeldpflichtigen, d. s. Personen über 18 Jahre mit eigenem Einkommen, ein Kirchgeld zu zahlen. Es beträgt 1 RM. oder 2 RM. oder 3 RM., je nachdem der Kirchgeldpflichtige weniger als 100 RM. oder 100 bis 250 RM. oder 250 RM. und mehr Einkommen-(Lohn)-steuer in 1937 gezahlt hat.

Diese Anzeige gilt als Kirchensteuerbescheid für 1937. Die drei bereits fälligen Raten der angeforderten Vorauszahlungen sind — soweit das nicht geschehen ist — nunmehr umgehend, der Rest ist bis zum 15. Februar 1939 zu zahlen. Auf dem Kirchensteuerbescheid für 1939 (Vorauszahlungsbescheid) der in den Monaten April und Mai 1939 zugestellt wird, ist eine Abrechnung über die Kirchensteuer für 1938 enthalten. Die Zahlungspflicht ist jedoch mit dieser Veröffentlichung der Kirchensteuerumlage gegeben.

Der Vorsitzende des Verbandes der katholischen Kirchengemeinden zu Wiesbaden.

**R**  
Möbel-Reichert  
Frankenstr. 9  
und Bahnhofstr. 17

## Schreibmasch.

Stein. Rheinstr. 70. Fachwerkstatt

**10**  
Raumglocke  
Kauf an: Anna u. leichtes Mantel.  
Größe 54.  
Ana. u. H. 915  
an Taabl. Berl.

Eine guerhalt.  
gebr. 31m. oder  
Abbildung  
Maß 2,20 x 1,20.  
gelacht.  
R. Hug. Bogler.  
Schreinermitt.  
Wittler. Str. 8

**11**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

Spiegelstift  
gebr. zu kaufen  
gekauft Kirch.  
gasse 52. 4 lts.

**12**  
Vorosten  
gefunden  
Brauner  
Rauhaar-Deckel  
zugeschaut.  
Hofant Schanz.  
Bad Schwabach.

## Kisten!!

in allen Größen, laufend

zu kaufen gesucht.

**Berthold Jacoby**

Nachf. Robert Ulrich

Wiesbaden, Taunusstr. 9

Tel. 59446, 23847/48/49

23880.

**13**  
Elekt.  
Eisdräht  
in dkt. Zustand.  
nicht zu klein  
zu lauf. gefüllt  
Ang. u. H. 614  
an Taabl. Berl.

Güterhalt.  
Reisstierfalle  
zu lauf. gefüllt  
Ang. u. H. 615  
an Taabl. Berl.

**14**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**15**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**16**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**17**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**18**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**19**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**20**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**21**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**22**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**23**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**24**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**25**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**26**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**27**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**28**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**29**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**30**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**31**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**32**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**33**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**34**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**35**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**36**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**37**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**38**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**39**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**40**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**41**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**42**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**43**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**44**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**45**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**46**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**47**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**48**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**49**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**50**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**51**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**52**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**53**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**54**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**55**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**56**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**57**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**58**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**59**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**60**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**61**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**62**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**63**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**64**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**65**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**66**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**67**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**68**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**69**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**70**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**71**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**72**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**73**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**74**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**75**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**76**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**77**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**78**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**79**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**80**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**81**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**82**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**83**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**84**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**85**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**86**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**87**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**88**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**89**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**90**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**91**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**92**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**93**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**94**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**95**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**96**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**97**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**98**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**99**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**100**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**101**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**102**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an Taabl. Berl.

**103**  
Unterricht  
Schneidein ert.  
Nähsturz.  
Ana. u. M. 602  
an



Ein Ufa-Film  
voll humorvoller Ein-  
fälle um ein schönes Mä-  
dchen, einen packenden  
Zeitungroman und seinen  
verliebten jungen Autors

mit Frauke Lauterbach / Viktor Stael  
Oskar Sima / Gustav Diessl / E. v. Thellmann  
Erwin Biegel / Lotte Spira / H. Junkermann

Drehbuch: P. Hellbradt, E. Burn, P. Martin nach einer  
Idee von P. Hellbradt / Musik: Frieder Schröder

Herstellungsgruppe: Max Pfeiffer

Spieleleitung: Paul Martin

Ufa-Wochenschau — Ufa-Kulturfilm: „Großstadthelden“

Erstaufführung  
heute 4.00 6.15 8.30 Uhr im

**Ufa-Palast**

Fritz Seybold's  
**„Gute Stube“**

Wörthstraße 18 Fernruf 24111

Mittwoch und Samstag:  
Karnevalist. Abende

in der „Gut Stubb“  
Verlängerte Polizeistunde.  
Am Flügel: Meister Rudi Schulz

**Achtung! Hausfrauen! Neu!**

**Aluminium - Reparaturen**

Auch alle sonstigen Gefäße

Ab Mittwoch, den 1. Februar

**„Flick“ u. Nr. 36921**

gesetzlich geschützt

**H. Meyer**, Moritzstraße 30.

**Auto-Verleih**

Neue Wagen

Maurer & Hegmann

Moritzstr. 50, Tel. 25584



Mittwoch, den 1. Februar und Mittwoch,  
den 8. Februar, jeweils nach 4.11 Uhr  
in der Narrhalle (Stadthalle), Mainz

**Krepel-Kaffee**  
mit jeweils neuen Programmen —  
neuen Vorträgen — neuen Liedern

Freitag, den 3. Februar, abends 7.11 Uhr  
und Sonntag, den 5. Februar, nachm.  
5.11 Uhr in der Narrhalle, Mainz

**2 große Damen-Sitzungen**  
mit gleicher Festfolge  
eingeleitet durch das preisgekrönte  
Eröffnungsspiel

**„Der verschwundene Prinz“**  
Vorträge bewährter Narrhallese  
Chorlieder

Nach den Sitzungen **Tanz**

Eintrittspreise im Vorverkauf:

Krepelkaffee: RM. 1.—

1. Damenitzung: RM. 2.—

2. Damenitzung: RM. 2.50.

An den Kassen: Krepel-Kaffee

RM. 1.50; 1. Damen-Sitzung RM.

3.—; 2. Damen-Sitzung RM. 3.50

auf alle Karten 10 Pf. Zuschlag

zugunsten der Winterhilfe.

Vorverkauf in Mainz: Geschäfts-

stelle des MCV e.V., Dominikaner-

str. 6, Tel. 42211 u. D. Franz, Ludwigstr.

4, Tel. 42358, in Wiesbaden:

D. Franz, Langgasse 4, Tel. 26077.

Mainzer Karneval-Verein E. V.

Mainz

# Maldaner

Mittwoch, den 1. Februar, 3.30 Uhr:

## 1. Kinderkostümfest

8.30 Uhr: Großer Kappenabend



Sieht sie  
nicht hübsch aus?

Das ist allerdings nicht  
einmal die Haupt-  
sache an meiner

**Tagblatt-Anzeige**

Für mich ist der Erfolg  
maßgebend — und den  
habe ich stets bei plan-  
mäßiger Anzeige ge-  
werbung feststellen  
können

**SCALA**

Dotzheimer Straße 19

VARIETE

Telefon 25950

**THEATER**  
Helau!

Die Scala im Zeichen des Faschings

Morgen Mittwoch, nachm. 4 Uhr u. 8.15 Uhr

**PREMIERE**

unserer prachtvollen Ausstattung

## Karneval-Revue

„Ein Fest beim Prinzen Karneval“

in 20 närrischen Bildern mit dem großen



## Salane - Prunk - Ballett

10 bildschöne Tänzerinnen — erstmals in Wiesbaden  
und weitere 8 humorvolle Varieté-Attraktionen!

Eine Revue voll Witz, Übermut, Humor und Können —  
tänzerischer Glanzleistungen und artistischer  
Einmaligkeiten. Eine Symphonie von Farben,  
Temperament und Schönheit.

Mittwoch 4 Uhr: Hausfrauen-Nachmittag

Karten .50 und 1.— Gedeck 55 Pfennig.

Heute Dienstag

letztmalig

**KASSNER** der größte Zauberer

Vorverkauf: 11-1 Uhr  
u. 4-7 Uhr Scala-Kasse

## Reichssender Frankfurt

Mittwoch, 1. Februar 1939.

6.00 Morgenlied — Morgenprahl, Gomontit, 6.30  
Konzert, 7.00 Rundfahrt, 8.00 Zeit, Wallerstand,  
8.05 Wetter, Schneemeterbericht, 8.10 Gomontit,  
8.20 Feuer-klung zur Wertpapie, 9.30 Gomontit,  
10.00 Schuljahr, 11.30 Auf ins Land, 11.45 Programm,  
Wirtschaft, Wetter, Schneewetterbericht, Wetter-  
wetterdienst.

12.00 Wertpapier, 13.00 Zeit, Nachrichten — Wetter-  
Strahnenwetterdienst, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit,  
Nachrichten, 14.15 Kleine Operettenseite,  
15.00 Bilderbuch der Woche, 15.15 Der Deutsche Klein-  
empfänger 1938, 15.30 Frauenhasser der Segen-  
wart, 16.00 Konzert.

18.00 Ein Wort an alle, 18.10 Artikel im Rampenlicht,  
18.30 Alemannische Volkslieder I, 19.00 Fliegerei  
des Deutschland, 19.30 Reichsleistung, Auskünfte  
aus der Eröffnungsfeier der Berliner Olympiade  
aller kämpfenden Deutschen, 19.45 Der  
fröhliche Lautsprecher und ... Erwin Bolt.

20.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzenho... 20.15  
„Andine“, Romantische Zauberoper von Albert  
Lorzing, 23.15 Musik aus Wien, 24.00 Konzert.

Bei **Auto-Wünschen** — dann und  
wann, — ruft stets man — „**Auto-**  
**Wink**“ erst an, — und merkt in Wies-  
baden — mit recht sich: **2-77-65**

## Garde der Prinzessin 1886

Am Samstag, den 4. Februar 1939  
abends 8.11 Uhr

### 1. Maskenball

in sämtlichen Räumen des Turn-  
vereins 1817

Am Fasch., Sonntag abds. 7.11 Uhr

### 2. Maskenball

in denselben Räumen.

Vorverkauf 1.—, An der Kasse 1.50 Mk.

**Vorverkaufsstellen:**

D. Franz, Ludwigstr., Verkehrsverein  
Bahnhofstr., u. den Vorverkaufsstellen  
Geschäftsstelle der Garde, Grebenstr. 3  
Tel. 42421, sämtl. in Mainz.

### Vorteilhafte Bezugssquellen

sucht u. findet  
die Hausfrau  
immer im An-  
zeigenteil des

**Wiesbadener Tagblatt**!











